

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. und die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt man bei der Redaction auswärts bei den Po- en oder der nächst- gelegenen Poststellen. Die Einrückungsge- bühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Uro. 88.

Samstag, den 31. Juli.

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.

Wegbauafford.

Die obere Fortsetzung des sogenannten neuen Wegs durch den Distrikt Dickemer Wald, Abth. Reutehan, bis zu seiner Einmündung in den Dickemer Hofweg soll mit einem Steinförper und Kleingeschlag versehen, erweitert und planirt, und kann der Kostenvoranschlag dieser Wegarbeit beim Revieramt eingesehen werden. Die Ab- streichs-Affordsverhandlung selbst wird näch- sten

Montag, den 2. August, an Ort und Stelle stattfinden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr am Dickemer Wegzeiger im Staatswald Reute- hau.

Stammheim, 28. Juli 1869.

R. Revieramt.

Weinland.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Etwaige unbekante Gläubiger der kürzlich verstorbenen Wittve des Johann Jakob Stidel, gewesenen Küblers dahier, werden hiermit aufgefordert, ihre Forde- rungen binnen 15 Tagen bei dem Gerichts- notariat dahier anzumelden, weil nach Aus- folge des Nachlasses an die im Auslande befindlichen Erben keine Zahlung mehr zu erlangen wäre.

Den 28. Juli 1869.

Waisengericht.

Nichelberg.

Holz-Verkauf.



Mittwoch, den

4. August l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

kommen auf dem

Nathhause dahier

aus den hiesigen Ge-

meindewaldungen

zum Verkauf:

244 tannene Langholzstämme,

19 " Säglöße,

232 eichene Langholzstämme und

6 1/4 Klafter buchene Scheiter,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Den 27. Juli 1869.

Gemeinderath.

Das Zollamt und das Stadtacciseamt hier hat seine

Kanzlei

von heute an im Lorch'schen Hause — 2 Treppen über der Beitter'schen Wirth- schaft — in der Teinacherstraße placirt.

Calw, 31. Juli 1869.

Zollverwalter Strölin.

Schwarzwaldbahn.

Fuhrakkord.



Die Beifuhr von circa 4000 C. Quader und 110 Schachttrüthen Borseksteinen, von dem Steinbruch an der Riemenmühle zu den Kunst- bauten des 4. Arbeitslooses diesseitigen Baubezirks soll im Submis- sionswege vergeben werden.

Liebhaber für diese Arbeit werden eingeladen, das Bedingniß- heft auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte spätestens bis

Montag, den 2. August, Vormittags 11 Uhr, einzugeben, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Weil d. Stadt, 27. Juli 1869.

R. Eisenbahnbauamt II.

Daser.

Sektion Calw.

Verakkordirung von Maurerarbeiten.



Die Herstellung der gewölbten Durchfahrt für die Althengstett- Simmozheimer Straße, und der offenen Durchfahrt bei No. 31, Mar- tung Althengstett, ist zu verakkordiren.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf dem Bau- amt eingesehen werden.

Die Offerte sind schriftlich und versiegelt bis

Montag, den 2. August, Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen.

R. Eisenbahnbauamt,

Jug. H. Bod.

Altbulach.

Aufforderung.

Wer an die verstorbene Katharina Walz, ledig von Altbulach, eine rechtliche Forderung nachzuweisen vermag, wolle solches binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anmelden.

Den 28. Juli 1869.

Schultheißenamt.

Blach.

Althengstett.

Futter-Verkauf.

Dienstag, den 3. August,

Morgens 7 Uhr,

werden aus der Verlassenschaft des jung Friedrich Raß, Vaders, circa 25 bis 30 Ctr.

Heu verkauft.

Der 30. Juli 1869.

Schultheißenamt.

Flit.

Privat-Anzeigen.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nach dem Beschluß der letzten Ver- sammlung ist der Gesellschaftsabend bis auf Weiteres auf Samstag verlegt, und wird heute der Anfang damit gemacht, womit zugleich der Abschied eines Mitglieds ver- bunden wird.

Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt Laugenbrezeln
Dierlamm, Väder.

Die Eisen- und Gießerei von C. E. Finckh in Reutlingen

liefert Maschinen- und Bauwerkzeuge von anerkannter Güte in jeder beliebigen Form und Größe zu den billigsten Preisen. Modellverzeichnis und Preisliste stehen franco zu Dienst.

Loose

der Baihinger Gewerbeausstellung

à 18 fr.,

der Horber Ausstellung à 24 fr.,

Landgüter-Lotterie à 1 fl.,

Ulmer Münster à 35 fr.,

sind zu haben bei

Emil Georgii.

Schützengesellschaft.

Die Schießstätte ist wieder eröffnet und werden die Mitglieder zu reger Theilnahme an den Schießübungen freundlichst aufgefordert. Schützenmeisteramt.

Letzten Dienstag Abend kam mir bei Hammer-Michael mein

Rohrstock mit Haken

abhanden. Ich bitte den jetzigen Inhaber um gef. Zurückgabe.

Emil Georgii.

Berakkordirung von Grabarbeiten.

Samstag, den 31. dieß, werden die Grabarbeiten bei der zu erbauenden Turnhalle an den Wenigstnehmenden im Akkord vergeben.

Zusammenkunft auf dem Bauplatz Nachmittags 4 Uhr.

W. Luz, Maurerstr.

Eine große Parthie

eichene Dielen

von verschiedener Länge, und von 1 bis 3" stark, sowie auch schöne

eichene Fensterrahmen,

22" breit und 15" dick, 25" breit u. 22" dick von verschiedener Länge, welche bei Bestellungen auf alle beliebige Dimensionen geschritten werden können, hat zu verkaufen

Gustav Widmann im Teinachtal.

Mehrere solide Herren können in einem Privathause

gute und möglichst billige Kost erhalten.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Weil die Stadt.

Erntewein,

das Jnti 2-3 fl., verkauft fortwährend D. Zeile, Tuchmacher.

Es werden 4 solide

Schlafgänger

gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Arbeiter-Gesuch.

Solide fleißige Arbeiter jeglichen Alters finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in meiner Fabrik.

Auch suche ich einen zum Ristennageln sich eignenden jungen Menschen.

Heinr. Gutten.

Strohsackzeug,

9/4 und 12/4 breiten, in einigen Qualitäten bei billigst gestellten Preisen empfiehlt Ernst Schall.

Preismedaille Paris 1867. Starcker und Pobuda

in Stuttgart, Lieferanten des Kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland, empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Calw bei C. Schnauffer, Conditor. J. M. Dreiß.

Brust- u. Lungenbeschwerden.

Schon seit 13 Jahren habe ich Ihren weißen Brustsyrup

sehr oft gebraucht, und immer bei meinen Brust- und Lungenbeschwerden Linderung und Heilung gefunden.

Auch mehrere hundert Menschen, welchen ich zu diesem Mittel gerathen, haben Hilfe durch dasselbe gefunden. Ich wohne seit ein paar Jahren in dem Badeort Lipp Springs, was hauptsächlich für Schwindsüchtige ist, mehrere von diesen haben durch Ihren Brustsyrup Heilung gefunden u. s. w. Lipp Springs, 3. März 1869.

Th. Lohmann.

Autorisirte Niederlage bei W. Enslin in Calw.

Einem geordneten, bescheidenen Dienst-Mädchen

weist zu möglichst sofortigem Eintritt eine gute Stelle nach die Exped. d. Bl.

Einem zweirädrigen Handkarren

hat zu verkaufen

Fr. Sprenger auf dem Schloß.



ging am Donnerstag Abend von der Lebergasse bis in den Bischof eine silberne Cylinderuhr mit einem messingenen Kettchen. Der rebliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Den Frühhaber-Ertrag eines Allmandstücks beim Windhof verkauft Kürschner Deuschle.

Waizen,

2 1/2 Brtl. auf dem Halm bei der Schaffcheuer hat zu verkaufen; wer; ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Arbeiter-Gesuch.

Ein ordentlicher Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Georg Re inhardt, Schuhmacher.

Stammheim.

Zugelaufener Hund.

Es ist mir vor einigen Tagen ein schwarzer Spizerhund zugelaufen.

Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Ersatz der Fütterungs- und Insertionskosten bei mir abholen.

Friedr. Strienz, Fuhrm.

Stammheim.

Zu verkaufen:

ungefähr 375 Stück eichene Fassdauben von 1-4' lang und 2-15" breit, sowie

1 1/2 Rltr. hartbuchenes Wagnerholz.

Fr. Seydt z. Köhle.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Väder Lehrer.

Ein geordneter

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher Heugle in der Vorstadt.

Calw.

Am verflossenen Jahrmarkt ist auf dem Brühl

1 Tischchen

stehen geblieben.

Der Eigentümer kann solches gegen Ersatz der Insertionskosten abholen bei Tuchmacher Schmelzle auf der unteren Brücke.

Ein Viertel Haber

auf dem Calwer Hof hat zu verkaufen Martin Hajo.



Altbulach.
Schuhmacher-Gesellen.
 2 tüchtige Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
 Jakob Keutter,
 Schuhmacher.

Entlaufener Hund.
 Es hat sich am Donnerstag ein junger schwarzer Hund verlaufen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben bei
 Lohrer, Bäcker.

Calw.
Eine gesetzte Person,
 welche gleich eintreten könnte, sucht bei einer stillen Familie sogleich eine Stelle.
 Näheres bei der Exped. d. Bl.

Literarisches.

Von der in diesem Blatte schon mehrfach erwähnten „Allgemeinen Familienzeitung“ liegen uns wiederum zwei Hefte, VI. und VII. vor, und freut es uns, das diesem Unternehmen früher gespendete Lob auch auf's Neue wiederholen zu können. Dem reichen Inhaltsverzeichnis entnehmen wir u. A.: „Der Schmuck des Jnta“, Erzählung von Karl Frenzel; „Die Geheimnisse einer kleinen Stadt“, Novelle von Max Ring; „Der Zauberer des Hochgebirgs“, Erzählung v. Heinrich Noé; Novellen, naturhistorische, cultur-historische u. historische Beiträge von Gerstäcker, A. Becker; Paul Sirano, Marie Calm, M. Ruhland, W. Baer, Amlacher, Egger, Etmüller, Greif, Otfried Mylius, Mühling, Schwanzfelder, Paul Stein u. s. w. Die sehr sauber ausgeführten Illustrationen zeigen zunächst folgende Porträts: Ferd. v. Lesseps, Königin Victoria, Prinz Karl von Preußen, Vicelkönig von Egypten, Professor Dr. Julius v. Liebig, Anton Rubinstein, Kronprinz von Preußen, sowie die Oppositionskandidaten des Seine-Departements: Desiré Bancel, Leon Gambetta, Ernest Picard, Jules Simon und Eugen Pelletan. Ferner: Suez mit den neuen Hafenanlagen am Eingange des maritimen Kanals; Anfangspunkt des neuen Themistunnels beim Tower; Zwei Ansichten von Cherbourg; Eine Wahlversammlung im Gymnase Triat zu Paris; Das Emporschrauben der Häuser in Chicago; Der verankerte Luftballon in London; Der Platz vor dem Pariser Stadthause bei der Eröffnung des Resultats der Wahlen; Die Gräber der englischen Offiziere auf dem Gauthart-Hügel bei Sewastopol; Die Ruinen der Hauptstraße von Sewastopol, und endlich die Uebungsschule der großen Velocipède-Fabrik in der Rue Jean-Goujon in Paris.

Gegenüber dieser Masse des Gebotenen ist der Preis von 21 kr. rhein. pro Heft, enthaltend 8 Folio-Bogen = 192 Spalten, ein so überaus wohlfeiler, daß es hier wahrlich keiner weiteren Empfehlung bedarf, indem das Unternehmen selbst am besten für sich spricht.

Sieffes.

Calw, den 29. Juli 1869. Einer der größten Uebelstände bei der Hilfeleistung im Falle auswärtiger Feuersbrünste bestand bis jetzt darin, daß es oft kaum möglich war, die nöthige Anzahl von Pferden zu Beschaffung der Spritzen- und Mannschaftswagen zu erhalten. In der Regel wurde die Abfahrt hiedurch sehr verzögert und doch ist nirgends mehr, als in solchen Fällen rasches Handeln nöthwendig. Die Pferdebesitzer beklagten sich bis jetzt über zu geringe Bezahlung für diese Dienstleistungen und suchten sich deshalb ihrer Verpflichtung womöglich zu entziehen. Diesem Uebelstand soll nun sicherem Vernehmen nach dadurch abgeholfen sein, daß die Amts-Versammlung beschloffen hat, die Taxen bedeutend zu erhöhen und zwar so, daß in Zukunft beispielsweise für zwei Pferde nach Gchingen bezahlt wird 8 fl., worunter 2 fl. Prämie. Wenn die Abwesenheit von Hause mehr als 8 Stunden dauert, so wird für jedes Pferd noch extra 1 fl. bezahlt, so daß in einem solchen Fall für 2 Pferde 10 fl. bezahlt werden. Auch dafür sei nunmehr gesorgt, daß die Fahrlohne möglichst bald ausbezahlt werden.

Hoffen wir, daß diese Ausgaben recht lange erspart bleiben, daß aber, wenn Hilfe Noth thut, die Pferde-Besitzer ihren Vortheil und ihre Pflicht begreifen.

Calw, 28. Juli. In der am Montag, den 26. Juli, abgehaltenen jährlichen Generalversammlung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, welche von etwa 70 derselben besucht war, wurde folgende Statistik derselben zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Der Stand der Mitglieder war in der vorjährigen	
Generalversammlung	221 Mann,
davon sind ausgetreten	15 Mann,
bleiben	206 "
neu eingetreten	18 "

somit besteht das Corps gegenwärtig aus 224 Mann.

Diese vertheilen sich auf die einzelnen Compagnien wie folgt:

I. Comp. (Steiger)	42 Mann,
II. " (große Trädr. Metz'sche Spritze)	60 "
III. " (kleine Trädr. Metz'sche Spritze und Schuzmannschaft)	41 "
IV. " (große 4rädr. Metz'sche Spritze, Buttenspritze und Buttenträger)	73 "
Stab (worunter Arzt, Fahnenträger, Tambours, Hornisten)	8 "
	<hr/> 224 "

Von Dienstleistungen bei Bränden in der Stadt blieb das Corps im verfloffenen Rechnungsjahre verschont, dagegen wurde die Landabtheilung einmal wegen eines in Mötlingen ausgebrochenen Brandes alarmirt. — Nachdem durch die endlich beschlossene, und demnächst in Ausführung kommende Erbauung eines Steigerthurms für die so dringenden Bedürfnisse der Feuerwehr gesorgt wird, ist zu hoffen, daß dadurch ein neuer Impuls zu größerer Thätigkeit und frischem Eifer unter den Mitgliedern derselben gegeben, und die Leistungsfähigkeit dieses gemeinnützigen Instituts, und das zu Erzielung eines Erfolgs unentbehrliche richtige Zusammenwirken der einzelnen Theile immer mehr vervollkommnet wird. Aber nicht nur die Mitglieder der Feuerwehr, sondern auch die ganze hiesige Einwohnerschaft wird eingeladen, diesem Institut ihre Theilnahme zu widmen, und namentlich ist es nöthig, durch frische Kräfte das Corps jederzeit wieder zu ergänzen und zu vervollständigen. Wer daher den Beruf dazu in sich fühlt, für das allgemeine Wohl auch ein Opfer zu bringen, wolle sich zum Eintritt in die Feuerwehr bei dem Commando anmelden, oder wenn ihm dieß zu mühsam erscheint, so kann er seine Sympathie durch jährliche Beiträge in die Unterstützungskasse der Feuerwehr bethätigen.

Tagesneuigkeiten.

□ Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 13. Juli d. J. kamen zur Verhandlung: 1) Die Untersuchungssache gegen Johannes Bertsch, Schmied, Georg Dengler, lediger Bierbrauer, und Michael Köhler, lediger Bauer von Sulz, O.A. Nagold, wegen Körperverletzung. Dieselben waren beschuldigt, am 19. Febr. d. J. Nachts etwa um 11 Uhr den Tagelöhner Michael Mohr von Sulz mißhandelt und an seinem Körper verletzt zu haben. Sie wurden unter Freisprechung von der Beschuldigung der mit Vorbedacht verübten Körperverletzung, wegen im Complot und Affekte verübter Körperverletzung je zu sechs Wochen Bezirksgefängniß und in die Kosten verurtheilt. Den 2c. Bertsch hat Rechtsconsulent Klinger zu Calw vertheidigt. 2) Die Untersuchungssache gegen Jakob Friedrich Braun, Hajner von Altauftaig, wegen Ehrenkränkung. Derselbe hat dem Schultheißen Niethmüller in Ebhausen in einem an letzteren gerichteten Klagschreiben in Beziehung auf einen von dem Schultheißen an das Oberamtsgericht Nagold erstatteten Bericht den unerweislichen Vorwurf gemacht, er habe das Oberamtsgericht mit Unwahrheit belogen. Er wurde wegen erschwerter Ehrenkränkung zu 8 Tagen Bezirksgefängniß und in die Kosten verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache gegen Andreas Muz, Straßenwärter von Vondorf, O.A. Herrenberg, wegen Körperverletzung. Derselbe hat am 8. Mai d. J. Abends nach 8 Uhr auf der Straße zwischen Herrenberg und Nebringen dem Straßenwärter Fr. Werner von Vondorf, mit einem Stocke mehrere Streiche auf den Kopf und andere Körperteile versetzt und ihm dadurch mehrere Wunden beigebracht, in Folge welcher der Verletzte 10 Tage arbeitsunfähig war. Er wurde wegen im Affekte verübter Körperverletzung zu 1 Monat Bezirksgefängniß und in die Kosten verurtheilt.

WC. Stuttgart, 29. Juli. J. J. M. der Königin und die Königin werden am ersten August wieder in Schloß Friedrichshafen eintreffen, um den Rest des Sommers und den Herbst dort zu verbringen.

— Göppingen, 26. Juli. Das Tagesgespräch in unserer

Stadt bildet gegenwärtig eine im Gang befindliche Untersuchung gegen eine Diebsbande, die an die Zeiten des „Sommerwirthle von Ebersbach und Hannickel“ erinnert. Es ist kaum glaublich, wie diese weitverbreitete Diebsgesellschaft seit vielen Jahren ihr Geschäft getrieben hat. Die Zahl der in die Untersuchung Gezogenen mehret sich jeden Tag und es ist eine interessante Schwurgerichts-Verhandlung zu erwarten.

— Nach der „Neckarztg.“ verspricht die Heilbronner Industrie-Ausstellung viel großartiger zu werden, als ursprünglich in Aussicht genommen worden. Auch mit dieser Ausstellung wird eine Lotterie verbunden werden.

— Ellwangen, 25. Juli. Gestern Abend wurde beim Baden von Schülern auf einmal der Schulaspirant Kühner von Buchenau vermißt. Auf die Kunde hievon eilte der Handlungslehrling H. Lehr, Sohn des D.A. Richters, da er eben den Badplatz verlassen wollte, herbei und sprang in das Wasser. Nach mehrmaligem Untertauchen fand er den Vermißten und brachte ihn mit aller Kraft ans Land. Durch Reibungen suchte er den bewußtlos Daliegenden zum Athmen zu bringen, was endlich mit Hilfe des herbeigerufenen Arztes Dr. Jäger gelang. Im Krankenhaus kam Kühner vollständig zum Bewußtsein und ist heute wieder hergestellt. Diese rühmliche That wurde an demselben Tage vollführt, an welchem 3 Jahre zuvor der Bruder des muthvollen Mannes, Fährwirth Lehr, bei Tauberbischofsheim von einer feindlichen Kugel fiel.

— Die Schuhmachermeister von Ulm geben öffentlich die Erklärung ab, daß die von ihren Arbeitern geforderte Lohnerhöhung, die zweite seit 4—6 Jahren, weder mit den Preisen, die die Meister für die Arbeiter erhalten, noch mit den Preisen, die die Arbeiter für Kost und Kleidung bezahlen müssen, übereinstimmen. Ein guter, fleißiger Arbeiter auf Stück verdiene bereits das von den Arbeitern geforderte Maximum des Lohnes von 6—7 fl. in der Woche.

— Die Probefahrt für die Bahnstrecke Donaueschingen-Billingen ist auf den 8. August die definitive Eröffnung der Linie auf den 15. August festgesetzt. (St. A.)

— Freiburger 15 Fr.-Loose. Ziehung am 15. Juli. Haupttreffer Serie 2299 Nr. 22 à 20,000 Fr. Serie 6546 Nr. 42 à 2000 Fr. Serie 457 Nr. 33 à 1000 Fr. Serie 2495 Nr. 41, Serie 4392 Nr. 13, Serie 4425 Nr. 49, Serie 6398 Nr. 40, Serie 7541 Nr. 23 à 250 Fr.

— In Innsbruck, wird vom 18. bis 24. September die 43. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte stattfinden.

— Die Berliner Studenten haben am 27. Abends zu Ehren Humboldt's einen Fackelzug gebacht, welcher trotz der ungünstigen Witterung mit großem Glanze (500 Fackelträger) und unter großer Betheiligung des Publikums verlief.

Schweiz. In der Sitzung vom 21. Juli kam im Nationalrath der schweizerischen Eidgenossenschaft die Ratifikation der vor einiger Zeit mit deutschen Staaten abgeschlossenen Verträge zur Berathung; darunter der mit Württemberg abgeschlossene Niederlassungsvertrag. Der letztere, sagt der „Bund“, basiert auf dem Grundsatz, daß in Zukunft der Schweizer in Württemberg dem Württemberger und der Württemberger in der Schweiz dem Schweizer gleichgehalten werden soll. Im Einzelnen statuirt er die Freiheit der Niederlassung; die Bedingungen, welche an die Bewilligung der Niederlassung geknüpft sind, stimmen mit den in unserer Bundesverfassung aufgestellten überein; die niedergelassenen Schweizer besitzen die gleichen Rechte und Pflichten, wie die niedergelassenen Einheimischen; nur die Militärpflichtverhältnisse sind beiderseitig der Heimath vorbehalten. Die Commission fand an diesem Vertrag nichts von Erheblichkeit anzulegen und der Nationalrath stimmte ohne Einwendung zu.

Frankreich. Paris, 28. Juli. Die Minister treten fast täglich zusammen. Die Grundlagen des Senatskonsults sind festgestellt und zwar wie vorhergesagt worden, in vollkommen liberalem Sinne. Derselbe besteht aus 24 Artikeln. Der Präsident und der Vicepräsident würden hiernach von den Deputirten bei Beginn jeder Session gewählt; die Wahl des Präsidenten unterläge der Genehmigung des Kaisers. Die Minister sowie die Unterstaatssekretäre, die höheren Gerichtsbeamten, vom Kassationshof und den kaiserlichen Gerichtshöfen können gleichzeitig auch Deputirte sein. Das Amend-

rungsrecht steht der Kammer unbeschränkt zu. Dasselbe ist der Fall mit dem Interpellationsrecht und den motivirten Tagesordnungen. In Beziehung auf die Eintheilung Frankreichs in Wahlbezirke soll vorerst keine Aenderung getroffen werden. Die Vorlegung des Senatskonsults geschieht durch den Justizminister am 2. August. — Der Kaiser empfing gestern in St. Cloud den Erfinder der Straßenlokomotive für eine einzige Schiene, Larmanjat, in besonderer Audienz. Der Kaiser unterhielt sich lange mit demselben und legte ganz besonderes Interesse für diese neue Erfindung an den Tag. Dem Erfinder wurde das Versprechen zu Theil, daß der Kaiser demnächst die nach diesem System angelegte kleine Bahn zu Raincy besuchen werde. — Das Echo de l'Indre schreibt: Eine Frau der Gemeinde Nonzières ist auf den entseztlichen Gedanken gekommen, sich selbst lebendig zu verbrennen. Sie errichtete zu diesem Behuf mitten auf ihrem Acker mit Stroh und Reisig einen Scheiterhaufen, steckte ihn in Brand und stürzte sich hinein. Die Reste der Unglücklichen wurden ganz verkohlt aufgefunden. Sie war 55 Jahre alt und litt an einem unheilbaren Uebel.

Vermischtes.

(Die heutigen Heere Europas.) Frankreich hat jetzt 1,350,000 Mann Soldaten, Norddeutschland 1,028,946, Süddeutschland 200,171, Oesterreich und Ungarn 1,053,000, Rußland 1467,000, Italien 430,461 Mann, im Ganzen in diesen 6 Reichen fünf Millionen fünfhundert und achtzigtausend Menschen Soldaten!! Zweitausend sechshundert und fünfundsünnzig Stück Rind sind nöthig, um jedem Mann dieser Heere ein Viertelpfund Fleisch zu geben. (Schw.B.)

(Californische Räubergeschichte.) Der „Courier“ von San Francisco theilt folgende merkwürdige Begegnung mit: Vor einigen Tagen ging der Salonkeeper eines unserer ersten Hotels Nachts die Washingtonstraße entlang und befand sich plötzlich einem sehr stolzhartig ansehenden Individuum gegenüber, das mit einem Pistol auf ihn anlegte und „die Börse oder das Leben“ forderte.

— „Wenn Sie nichts wollen als Geld,“ sagte der unerschrockene Salonkeeper, „das will ich Ihnen wohl geben.“ Und er that, als wollte er in der Tasche seiner Beinkleider Geld suchen. Dadurch beruhigt, ließ der Räuber den Arm mit der Pistole sinken. Aber zu gleicher Zeit sah er sich nun seinerseits von einem riesigen Revolver bedroht, den der Angegriffene statt des Geldes aus der Tasche geholt. „Eine einzige verdächtige Bewegung und Du bist d.s. Todes!“ sagte der Letztere. Dann jagte er mit einem Tone, der keine Erwiderung zuließ: „Und nun Freund, bitte ich mir Dein Geld aus!“ — Niene und Geiste begleiteten die Bitte so energisch, daß der Räuber einfiel, ihm bleibe nicht gut was anderes übrig, wenn er mit dem Leben davon kommen wolle, als mit seiner Baarhaft herauszurücken, und übergab seinem Clienten 37 Dollars, welche dieser ganz gemüthlich einsteckte und am andern Tage einer milden Stiftung übermachte.

(Theures Amt.) In England erzählt man sich, der Lord Statthalter von Irland, Graf Spencer, wollte seine Entlassung nehmen, weil er mit einem Gehalt von ungefähr 200,000 fl. nicht ausreichen könne, sondern zu viel aus seinem Privatvermögen zulegen müsse!!!

Gold-Cours		Frankfurter Gold-Cours vom 29. Juli.	
Der k. w. Staatskassen-Verwaltung.		n. fr.	
Unveränderlicher Course		Pistolen	9 30—52
Württ. Dukaten	5 fl. 45 fr.	Friedrichsd'or	9 58 1/2—59 1/2
Veränderlicher Course:		Holländ. 10 fl.-Stück	9 54—56
Rand-Dukaten	5 fl. 37 fr.	Rand-Dukaten	5 37—38
Friedrichsd'or	9 fl. 58 fr.	20-Frankenstücke	9 31—32
Pistolen	9 fl. 48 fr.	Engl. Sovereigns	11 56—12.—
20-Frankenstücke	9 fl. 31 fr.	Dollars in Gold	2 28—29.
Stuttgart, 15. Juli 1869.			
K. Staatskassenverwaltung.			

